

# period film

auch: *period drama*, *period movie*, *period play*, *period piece*; von engl.: *period* = vergangene Ära, Epoche, Periode; abgesetzt gegen die beiden anderen Gattungen *contemporary drama* und *futuristic drama*, die die dramatischen Stoffe zum Zuschauer in ein Verhältnis des Vorher, Jetzt und Zukünftig bringen

Der Ausdruck bezeichnet im Englischen (neben seinem theaterwissenschaftlichen Gebrauch in *period drama/play*) einen Spielfilm, der sich auf Vergangenes bezieht und uns die identifizierbaren Besonderheiten der jeweils erzählten Zeit möglichst vollständig oder auch nur aspekthaft vor Augen führen will. Dabei muss diese Zeit allerdings nicht wie beim Historienfilm so fern liegen, dass wir zu den dargestellten Sitten und Gebräuchen keine persönliche Bindung mehr hätten oder die Ausstattung uns als Kostümierung erschiene. Der filmische Blick etwa von heute auf die 1980er oder 90er Jahre kann sich also durchaus als *period film* qualifizieren, wenn die Story Probleme aus der evozierten Vergangenheit erzählt, die uns emotional berühren und Reflexion einfordern (z.B. zum 16. Jahrhundert: *Shakespeare in Love*, USA/Großbritannien 1998, John Madden; zur Lebenswelt verschiedener Generationen in der nahen und teilweise selbst miterlebten Vergangenheit des deutschen 20. Jahrhunderts Edgar Reitz' *Heimat*-Trilogie). Besonders eng sind die Beziehungen zwischen dem *period film* und den verschiedenen Formen literarischer Adaption (man denke auch an die Debatte um Austenmania und Janespotting der 1990er).

Insbesondere in der Geschichte des japanischen Films wird das Genre des „Periodenfilms“ (*jidai-geki*) vom Historienfilm (*rekishi-geki*) und vom zeitgenössischen Drama (*gendai-geki*) streng abgesetzt und auch terminologisch getrennt gehalten. Als Meister des japanischen *period film* gilt Kenji Mizoguchi, aber auch Akira Kurosawa hat zur internationalen Anerkennung der spezifisch japanischen, genrehaften Ausprägung dieser Kategorie beigetragen.

Literatur: Hake, Sabine: *Passions and deceptions: the early films of Ernst Lubitsch*. Princeton, N.J.: Princeton University Press 1992 [The period film as palimpsest: on Passion and Deception, S. 114-138]. – Heisner, Beverly: *Production design in the contemporary American film: a critical study of 23 movies and their designers*. Jefferson, N.C.: McFarland 1997 [Period Films: Amadeus, Barton Fink, Chinatown, The Cotton Club, Millers Crossing, Ragtime, The Untouchables, Avalon, Driving Miss Daisy, The Godfather, Part II, GoodFellas, S. 46-98]. – Higson, Andrew: *English heritage, English cinema: costume drama since 1980*. Oxford: Oxford University Press 2003. – Spalding, Lisa: Period films in the prewar era. In: Nolletti, Arthur / Dessler, David (eds.): *Reframing Japanese cinema: authorship, genre, history*. Bloomington: Indiana University Press 1992, S. 131-144.

## Referenzen

[Ausstattungsfilm](#); [Austenmania](#); [costume drama](#); [gendai-geki](#); [Geschichte im Film](#); [historical drama/film/movie](#); [historienfilm / historischer film](#); [Janespotting](#); [Jidai-geki](#); [Kostümfilm](#)

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/p:periodfilm-2988>

Last update: **2012/10/12 17:53**

